

Holz-Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 13

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erreichen, gegen die Natur aber vermöge er nichts. Die ethische Bedeutung des Gartens dürfte dem Volke so recht bewußt werden. Der Redner toastierte auf die Stadt Zürich und ihre gewerbliche Arbeit. Regierungspräsident Pfister erklärte, daß die Gärtner Optimisten sein müßten. Als solche hätten sie denn auch ihr Werk trotz den ungünstigen Verhältnissen gewagt. Wenige Berufe seien so vielseitig und ideal wie der Gärtnerberuf; besonders bedeutsam sei dieser aber auch für die Landesversorgung. Die Gärtner hätten viel getan und große Opfer gebracht für diese Ausstellung, möchten sie auch den besten Erfolg damit erreichen. Stadtpräsident Dr. Klöti überbrachte die Grüße der städtischen Behörden, und gab der Befriedigung darüber Ausdruck, daß es immer noch Männer gebe, welche sich durch die Krisis nicht unterkriegen lassen. Die Gärtner seien in erster Linie von derselben betroffen worden, und um so mehr sei ihre Tatkraft anzuerkennen. Die Gartenbauausstellung sei ein Dokument für die imponierende Höhe der Gartenbaukunst, ein großer Erfolg werde ihr werden. Besonders sei zu erwähnen, daß die Gärtner erklärt hätten, keine öffentlichen Gelder in Anspruch nehmen zu wollen; erst in letzter Stunde sei ein Antrag aufgetaucht, die Stadt möchte für ein eventuelles Defizit die Bürgerschaft übernehmen bis auf die Höhe von 30,000 Franken. Eine Bürgerschaft sei ja aber bloß theoretisch. Dem Ausstellungsunternehmen widmete der Redner ein „herzliches Glückauf!“ Die Tore sind geöffnet, die Ausstellung am Fuße des Belvoirparkes allen Naturfreunden bis Mitte September zugänglich, sie wird ihnen ein idealer und genußbringender Aufenthalt sein.

Totentafel.

- ♦ **Joh. Plattner-Zehntner, alt Spenglermeister in Reigoldswil** (Baselland), starb am 18. Juni im 85. Altersjahr.
- ♦ **Arnold Gehring, Wagnermeister in Matzingen** (Thurgau) starb am 19. Juni im 73. Altersjahr.
- ♦ **Wilhelm Bracher-Mezener, Architekt in Bern**, starb am 20. Juni im 67. Altersjahr.
- ♦ **Gottfried Held, alt Schreinermeister in Wattwil** (St. Gallen), starb am 21. Juni im 70. Altersjahr.
- ♦ **Johann Kathrein, alt Maurermeister in Sulgen** (Thurgau), starb am 21. Juni im 54. Altersjahr.
- ♦ **Georg Sauter, Küfermeister in Ermatingen**, starb am 23. Juni im 73. Altersjahr.
- ♦ **Meinrad Meier, Hafnermeister in Zürich**, starb am 25. Juni im 67. Altersjahr.
- ♦ **Jakob Meier, alt Zimmermeister in Zürich**, starb am 25. Juni im 73. Altersjahr.

Holz-Marktberichte.

Vom Holzmarkt im Kanton St. Gallen. (Korr.) Im regierungsrätlichen Amtsbericht pro 1932 wird über den Holzmarkt geschrieben: Wohl noch gar nie mag die Lage auf unserm Holzmarkt eine so verzweifelte gewesen sein, wie zu Beginn der Holzkampagne 1931/32. Einmal war der Markt wegen Verschärfung der allgemeinen Krisis und starken Rückganges der Bautätigkeit nur beschränkt aufnahmefähig. Hiezu kam gegen Ende 1931 eine Überschwemmung unseres Landes mit österreichischem und vorab deutschem Importholz zu wahren Schleuderpreisen, die unter unsern Gestehungskosten lagen. Die Folge davon war nicht nur ein starker

Preiserfall (Rückgang 25—30 %) bis unter die Vorkriegspreise, sondern, was weit schlimmer war, eine fast völlige Stockung der Absatzmöglichkeiten für unser heimisches Holz. Wohl ist das Holz gegenüber den andern Rohprodukten insofern im Vorteil, als es ja stehengelassen werden kann, wenn die erzielbaren Erlöse ungenügend erscheinen. Es ist aber zu bedenken, daß das Budget so vieler Ortsgemeinden und Korporationen des Kantons fast einzig auf die Einnahmen aus dem Walde eingestellt ist und die seinerzeit geschaffenen Forstreserven zumeist noch zu wenig erstarkt sind, um den Ausgleich zu schaffen, besonders heute, wo die Notstandsarbeiten die Ausgaben stark belasten. Auch bedeuten starke Hiebeinschränkungen Arbeitslosigkeit für unsere Waldarbeiter und Verdienstaustausch für die bedrängten Bergbauern.

Die Kündigung des Handelsvertrages mit Deutschland (4. Februar 1932) und die Kontingentierung des Holzimportes brachte dann rasch eine Besserung der Nachfrage und bewahrte unsere Forstwirtschaft vor einer sinnlosen Verschleuderung ihrer Produkte.

Verschiedenes.

Gartenbauliches aus Zürich. Der alte Platz um die Rotwandwiese hat seinerzeit durch den Bau des Bezirksgebäudes, des Volkshauses, der Volksbank mit der Post das „Dekorom“ für das Zentrum der ehemaligen Gemeinde Außersihl geschaffen. Dieser Platz, nun als „Helvetiaplatz“ bekannt, hat durch den schöpferischen Geist und das künstlerische Empfinden der Stadtgärtner eine Ausstattung erfahren, welche ihn heute zu den schönsten gartenbaulichen Anlagen der Stadt zählen läßt. Bei dieser Gelegenheit darf überhaupt der Stadt und ihrem Gärtner, Roland v. Wyß, die Anerkennung ausgesprochen werden für die prachtvollen Blumenanlagen. Sie sind eine wahre Augenweide und werden nicht zuletzt von den Besuchern ab der Landschaft geschätzt und gewürdigt.

Maß- und Gewichtstabellen, herausgegeben von Küderli & Co., vorm. Baer & Co., Eisenhandlung, Zürich und Basel. — In diesem Jahr begeht die Firma ihr 80-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß versendet sie an ihre Kundschaft und weitere Kreise eine Broschüre. Die Maß- und Gewichtstabellen für Baueisen, Stab- und Fassoneisen, Bleche, Röhren, Metalle und Stähle stützen sich auf die neuesten fachtechnischen Erkenntnisse und Berechnungsarten. Ferner gibt das sehr hübsch und solid gebundene Werk auf einem breitem Raum der 165 Seiten Umfang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und die Mannigfaltigkeit der Artikel. Se.

Literatur.

Holz im landwirtschaftlichen Gerät. Von Dr. Ludw. Engelbrecht, Berlin.

Die Schrift 3 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Holz (Reichsforstwirtschaftsrat und deutscher Forstverein) vermittelt auf 25 Seiten illustriertem Text, auf gutes Kunstdruckpapier gebracht, Wissenswertes über „Holz im Gerät und in der Maschine“, „Holz in Haus und Hof“, „Holz als Werkstoff“. Die Schrift soll, auf sicherer wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Grundlage fußend, den Baustoff Holz dort wieder zu Ehren bringen, wo es andern Werkstoffen überlegen, oder mindestens ebenbürtig ist. Das Büchlein